



Bürgermeister Tim Kähler, Bauausschuss-Vorsitzender Werner Seeger und Bundestagsabgeordneter Stefan Schwartze, schneiden gemeinsam das Band vor der Markthalle-Pforte durch. Danach setzt der große Ansturm auf Herfords neuen Treffpunkt ein. Foto: Thomas Meyer

## Geschafft!

### Viele Glückwünsche an die »Macher« – demnächst Besucherzählung

**Herford** (HK/bex). Viele Glückwünsche durften die »Macher« am Samstag entgegennehmen. Die Herforder zeigten sich begeistert von »ihrer« neuen Markthalle. »Die Resonanz war ungewohnt positiv«, sagt Markthallen-Manager Stefan Tillmann mit einem Augenzwinkern, wohl wissend, dass die Herforder häufig sehr kritische Geister sind. »Na klar gab es

auch ein paar Hinweise und Verbesserungsvorschläge. Aber das waren nur Kleinigkeiten, etwa dass an manchen Toiletten der Absperrknopf fehlt.«

Wie viele Besucher die Markthallen-Premiere bei hochsommerlichen Temperaturen genossen, ist nicht genau zu bestimmen. »Es waren sicherlich mehrere Tausend.« Demnächst wird die Kun-

denfrequenz exakter gemessen. An den Eingängen sollen elektronische Zählsysteme eingebaut werden, kündigte Frank Hölscher an, Geschäftsführer der Pro Herford, die in der Markthalle Regie führt. Ein großer Gewinn, darin waren sich Verantwortliche und Besucher einig, ist die neue Außengastronomie. Im Schatten der Bäume vor der historischen

Kulisse der Markthalle seinen Kaffee zu genießen – das hat schon was. »Wie im Süden«, war immer wieder zu hören. Die **Öffnungszeiten** der Markthalle: dienstags, donnerstags und samstags von 7 bis 15 Uhr, freitags von 7 bis 19 Uhr; der Außenwochenmarkt ist dienstags, donnerstags und samstags von 7 bis 14 Uhr geöffnet. Infos unter [markthalle.herford.de](http://markthalle.herford.de)

## Herforder Aspekte

Von Ralf Meistes

### Ein gelungener Mix



Beindruckend«, »toll«, »absolut gelungen«: Die Herforder sparten nicht mit Lob für ihre neue Markthalle. Das historische Gebäude mit modernem Interieur ist einzigartig in der Region. Mit dem 5,4 Millionen Euro teuren Umbau ist ein echtes Schmuckkästchen im Herzen der Stadt entstanden. Wenn jetzt noch das Archäologische Fenster am Münster gebaut wird, dann verfügt die Stadt über ein einmaliges städtebauliches Ensemble.

Viel Lob von allen Seiten, auch für das breite Sortiment, das seit Samstag in der Halle geboten wird. Da war es auch zu verschmerzen, dass zur Eröffnung ein Stand nicht vermietet war. Inmitten der Begeisterung für die moderne, helle Markthalle hinein erklang aber immer auch ein Satz, der wie ein Stoßgebet wirkte: »Hoffentlich nehmen die Herforderinnen und Herforder das Angebot auch an.«

Und noch ein weiterer Punkt beschäftigte die Besucher, sowohl bei der inoffiziellen Eröffnung am Freitagabend als auch am Markttag am Samstag: Wie bekommt man die Autos vom Rathausplatz?

Parkmöglichkeiten in der Nähe, darin waren sich die meisten Beobachter einig, muss es auch weiterhin geben. Nur so kann die Akzeptanz für den Markt erhalten bleiben. Wer mit vollbepackten Einkaufstaschen unterwegs ist, der will nicht noch quer durch die Stadt zum nächsten Parkhaus laufen müssen.

Und doch verdient der Platz zwischen Rathaus, Markthalle und Münster, dass er mehr ist als nur eine Stellfläche für Autos. Für mich die einzige mögliche

Lösung: Die Stadt muss Parkflächen dort schaffen, wo sich heute noch das Hauptgebäude der Sparkasse befindet. Mehrere Gründe sprechen dafür.

Der Standort ist fußläufig gut erreichbar, selbst für jene, die nicht mehr so gut zu Fuß sind. Das Gebäude im Bereich Abteistraße/Auf der Freiheit ist außerdem in seinen heutigen Dimensionen zu groß. Das Bankengeschäft hat sich in den vergangenen Jahren massiv gewandelt. Immer mehr Menschen erledigen ihre Transaktionen von zu Hause aus.

Wer heute durch die Haupthalle der Sparkasse schlendert, spürt dies deutlich. Ganze Bereiche werden nicht mehr genutzt, hinter etlichen Stellwänden sitzt schon lange niemand mehr.

Auch ist das Gebäude architektonisch aus der Zeit gefallen und entspricht energetisch nicht mehr modernen Standards. Falls die Sparkasse den Standort aus strategischen Gründen unbedingt halten möchte, warum dann nicht an dieser Stelle eine kleinere Filiale errichten und zugleich viel Parkraum für die Marktbesucher schaffen?

Es sind in der Vergangenheit etliche andere Standorte ins Gespräch gebracht worden. Doch weder ein Parkhaus auf dem jetzigen Amtsgerichtsparkplatz noch eine Parkpalette im Bereich des Stephansplatzes und somit in unmittelbarer Nähe zum Archäologischen Fenster am Münster sticht die Fläche des heutigen Sparkassen-Hauptgebäudes aus. Es wird Zeit, dass sich der Bürgermeister, der Landrat und der Sparkassen-Chef in dieser Frage einmal zusammensetzen.



Mediterranes Flair: Die neue Außengastronomie unter den Bäumen vor der Markthalle kam besonders gut an. Fotos (6): Bexte



Das Bläserensemble »Herford im Takt« spielte vom Rathausurm und vor der Markthalle.



Blick in die neue Tourist-Information: Die Anlaufstelle für Herford-Besucher hat in der kleinen Markthalle eine neue Bleibe gefunden. Geräumig und mit interaktivem Touchscreen bietet sie Informationen auf einem ganz neuen Niveau.



Zur Eröffnungsrede von Tim Kähler kamen viele hundert Besucher auf den Rathausplatz. Foto: Thomas Meyer



Tolle Aussichten aus dem Wabenball, gebaut von Designer Oliver Schütte: Die neunjährige Chantal freute sich über die fantasievolle Gestaltung des Rathausplatzes zur Markthalleneröffnung.



Pro Herford-Geschäftsführer Frank Hölscher (vorne) servierte bei der inoffiziellen Eröffnung am Freitagabend gemeinsam mit Heino Pohlmann (Restaurant Steinmeyer) Häppchen. Fotos (2): Meistes



Am Freitagabend gab es bereits eine inoffizielle Eröffnung für geladene Gäste. Auch Ex-Bürgermeister Bruno Wollbrink mit Ehefrau Susanne waren in die Markthalle gekommen.